



Statistische Berichte



Kennziffer: E IV 1, E IV 2 mit E IV 3 - m 04/15

August 2015

Energieversorgung in Hessen im April 2015

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Hr. Walsdorfer	0611 3802-401
Hr. Pfennig	0611 3802-407
Hr. Fritz	0611 3802-418
E-Mail	energie@statistik.hessen.de
Telefax	0611 3802-495
Internet	http://www.statistik-hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Abkürzungen	5
Grafiken	
Abb. 1: Entwicklung der Nettostromerzeugung in Hessen	6
Abb. 2: Zu- bzw. Abnahme der Nettostromerzeugung gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat in Hessen	6
Abb. 3: Entwicklung der Nettowärmeerzeugung in Hessen	6
Abb. 4: Zu- bzw. Abnahme der Nettowärmeerzeugung gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat in Hessen	6
Abb. 5: Nettostromerzeugung in Hessen im April 2015 nach Art der Energieträger	7
Abb. 6: Leistungsganglinie und Netzbelastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im April 2015	7
Abb. 7: Beschäftigte der Energiewirtschaft in Hessen im April 2015 nach fachlichen Betriebsteilen	7
Tabellenteil	
1. Elektrizitätsversorgung in Hessen im April 2014 sowie im März und April 2015	8
2. Strom- und Wärmeerzeugung insgesamt und aus Kraft-Wärme-Kopplung in Hessen im April 2015	8
3. Bilanz der Elektrizitätsversorgung in Hessen im April 2014 sowie im März und April 2015	9
4. Brennstoffverbrauch der Kraftwerke von Elektrizitätsversorgungsunternehmen zur Strom- und Wärmeerzeugung in Hessen im April 2014 sowie im März und April 2015 nach ausgewählten Energieträgern und Art der Erzeugung	10
5. Leistung und Belastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im April 2015 nach Hauptenergieträgern	11
6. Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern in Hessen 2003 und 2008 bis 2013	11
7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter in der Energie- und Wasserversorgung in Hessen im April 2014 sowie im März und April 2015	12
8. Geleistete Arbeitsstunden und Bruttoverdienst je Beschäftigten in Hessen in 2014 und 2015 nach Wirtschaftszweigen	12

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse verschiedener Statistiken über die Energiewirtschaft in Hessen.

Zum Wirtschaftszweig gehören, unabhängig von Rechtsform und Eigentumsverhältnissen, Unternehmen und Betriebe, die Energie erzeugen bzw. beschaffen bzw. andere damit versorgen. Es werden die Daten folgender Bundesstatistiken dargestellt:

- Monatsbericht für die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung,
- Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung,
- Erhebung über die Stromeinspeisung bei den Netzbetreibern.

In der Energieversorgung vollzogen sich in den letzten Jahren tiefgreifende Strukturveränderungen. So waren seit dem Inkrafttreten des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sowohl bei den überregionalen, als auch bei den Regional-, Areal- und Lokalversorgern Umstrukturierungen zu beobachten. Außerdem treten neue Marktteilnehmer auf. Mit dem neuen Energiestatistikgesetz wurden auch eine Reihe von Merkmalen, z. B. zur Kraft-Wärme-Kopplung, ergänzt.

Rechtsgrundlage

Der Monatsbericht für die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung wird auf der Grundlage des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2466) durchgeführt. Rechtsgrundlage für den Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung ist das Gesetz über Energiestatistik (EnStatG) vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2730). Beide Gesetze stehen in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der derzeit geltenden Fassung.

Begriffserläuterungen (alphabetisch)

Beschäftigte

Zu den Beschäftigten zählen alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen, einschl. tätiger Inhaber bzw. Mitinhaber und mithelfender Familienangehöriger sowie Leiharbeitnehmer. Die Angaben zu den Arbeitern schließen gewerblich Auszubildende, diejenigen zu den Angestellten kaufmännische Auszubildende ein. Die Zuordnung der Beschäftigten zu den einzelnen Versorgungsbereichen erfolgt entsprechend der fachlichen Betriebsteile.

Betrieb

Der Betrieb ist die örtliche getrennte Einheit (Niederlassung, Filiale usw.). Er ist in der Regel rechtlich nicht selbständig.

Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Als Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme gilt die Summe der Bruttobezüge ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Einbezogen sind Zulagen, Zuschläge, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen sowie gezahlte Beiträge an andere Unternehmen für Leiharbeitnehmer. Außerdem zählen dazu die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (soweit sie steuerlich als Einkünfte aus unselbständiger Arbeit gelten), Provisionen und Tantiemen.

Bruttostromerzeugung

Die Bruttostromerzeugung ist die in einer bestimmten Zeit erzeugte elektrische Arbeit, die sich als Produkt aus Leistung und Zeit errechnet. Die Bruttostromerzeugung eines Kraftwerkes wird an den Generatorklemmen gemessen.

Eigenverbrauch

Beim Kraftwerkseigenverbrauch (Strom) handelt es sich um die elektrische Arbeit, die für die Stromerzeugung in Neben- und Hilfsanlagen benötigt wird, z. B. zum Antrieb von Pumpen für Kühl- und Speisewasser, für die Rauchgasentgiftung oder für Filteranlagen. Der Eigenverbrauch (Wärme) wird analog abgegrenzt.

Elektrische Arbeit

Die elektrische Arbeit ist die in einer bestimmten Zeitspanne erzeugte, übertragene, gelieferte, bezogene oder verbrauchte elektrische Energie. Grundeinheit ist die Wattstunde (Wh).

Elektrische Leistung

Die elektrische Leistung ist der Quotient aus der Arbeit und der Zeit, in der die Arbeit verrichtet wird.

Energieträger

Energieträger sind Güter, aus denen Energie freigesetzt werden kann. Primärenergieträger stehen direkt in der Natur zur Verfügung, wie z. B. Erdöl, Erdgas, Kohle, Kernbrennstoff oder die potenzielle Energie der Wasserkraft und des Windes. Sekundärenergieträger, wie Briketts, Koks oder Elektrizität, entstehen aus Energieumwandlungsprozessen

Energieversorgungsunternehmen

Als Energieversorgungsunternehmen (EVU) gelten im Sinne des Energiewirtschaftsrechts, unabhängig von der Rechtsform, alle Unternehmen und Betriebe, die Elektrizität oder Gas erzeugen oder beschaffen und ein Netz für die allgemeine Versorgung betreiben. Kraftwerke der Unternehmen und Betriebe der Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie Anlagen sonstiger Marktteilnehmer, z. B. Windkraftanlagen privater Betreiber, gehören **nicht** dazu.

Engpassleistung

Die Engpassleistung ergibt sich aus der Summe der einzelnen Kraftwerke. Dabei ist die Engpassleistung eines Kraftwerkes die durch den leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte höchste Dauerleistung, die unter Normalbedingungen (für Kühlwasser, Brennstoff, Lufttemperatur usw.) ausfahrbar ist. Sie wird in MW angegeben. Anlagenteile, die zeitweilig nicht einsetzbar sind oder in Reserve stehen, mindern die Engpassleistung nicht. Bei Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen ist zwischen Wärmeeinspeisung und elektrischer Engpassleistung zu unterscheiden.

Geleistete Arbeitsstunden

Unter geleisteten Arbeitsstunden werden die tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger (einschl. Leiharbeitnehmer) erfasst. Einbezogen sind Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden.

Höchstlast

Die **Höchstlast, elektrisch**, einer Erzeugungseinheit, jeweils am 3. Mittwoch des Monats, ist der höchste Wert der an diesem Tag auftretenden Last. Sie wird ermittelt als Momentanwert oder als Mittelwert über eine kurze Zeitspanne, z. B. über eine Viertelstunde.

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist die gleichzeitige Umwandlung von eingesetzter Energie in mechanische oder elektrische Energie und nutzbare Wärme in einer technischen Anlage. Zu KWK-Anlagen zählen Dampfturbinenanlagen (Gegendruck-, Entnahmegegendruck-, Anzapf- und Entnahmekondensations-Turbinenanlagen), Gasturbinenanlagen (mit Abhitzeessel), Verbrennungsmotoren-Anlagen (Gas-, Dieselmotorenanlagen) und Brennstoffzellen-Anlagen, Stirling-Motoren, Dampfmaschinen oder Ähnliches. Soweit während des Prozesses bzw. in einzelnen

Anlagenteilen nicht gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt werden, wird die Energie der **ungekoppelten Strom- bzw. Wärmeerzeugung** zugerechnet.

Kraftwerk

Ein **Kraftwerk** ist eine Anlage, die dazu bestimmt ist, durch Energieumwandlung elektrische Energie zu erzeugen. Nach Art der Energieumwandlung im Kraftwerk unterscheidet man z. B. Wasser-, Brennstoffzellen- oder Wärmekraftwerke (einschl. Geothermie). Ein Kraftwerk kann aus mehreren Erzeugungseinheiten bestehen, z. B. Kraftwerksblock, Sammelschienen-Kraftwerk, Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk (GuD-Anlagen), Maschinensatz eines Wasserkraftwerks, Brennstoffzellenstapel, Solarmodul. Die Erzeugung von Windkraft- und Solaranlagen wird in diesem Bericht nicht dargestellt.

Nettostromerzeugung

Die Nettostromerzeugung ergibt sich aus der Bruttostromerzeugung abzüglich des Kraftwerkseigenverbrauchs.

Pumpstromverbrauch

Die Pumpspeicherkraftwerke verbrauchen Pumpstrom. Das ist die elektrische Arbeit, die für den Antrieb der hauptsächlich nachts (bei niedrigen Stromtarifen) betriebenen Pumpen eingesetzt wird, mit denen das Wasser aus dem Unterspeichersee in den Oberspeichersee befördert wird.

Strombezug

Die Einspeisung von elektrischer Energie in das allgemeine Versorgungsnetz erfolgt durch Energieversorgungsunternehmen, Industriekraftwerke (überschüssige Kapazitäten), durch Erzeuger regenerativer Energie (aus Wasserkraft, Windkraft, Biomasse, Solarenergie u. a.) oder durch Blockheizkraftwerke.

Stromabgabe an das allgemeine Versorgungsnetz

Die Abgabe aus Erzeugung an das allgemeine Versorgungsnetz ergibt sich aus der Summe von Nettostromerzeugung und Einspeisung, abzüglich Pumpstromverbrauch.

Ungekoppelte Strom- und Wärmeerzeugung

Bei der Strom- und Wärmeerzeugung in sogenannten ungekoppelten Prozessen handelt es sich um die Erzeugung außerhalb von KWK-Prozessen. Sie findet z. B. in Kondensationsmaschinen, in Wasserkraftwerken oder Windkraftanlagen statt.

Unternehmen

Als Unternehmen gilt die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert.

Verfügbare Leistung

Die verfügbare Leistung ist die mit Rücksicht auf die technischen und betrieblichen Verhältnisse tatsächlich erreichbare Dauerleistung. Sie wird am 3. Mittwoch des jeweiligen Monats festgestellt.

Versorgungsbereiche

Die Versorgungsbereiche entsprechen den jeweiligen fachlichen Betriebsteilen. Dabei handelt es sich um Teile des Betriebes, in denen jeweils nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit, z. B. Versorgung mit Elektrizität, ausgeübt wird. Die Abgrenzung erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ 2008).

Wärmeerzeugung

Die Wärmeerzeugung umfasst die an einen Wärmeträger übertragene Wärmemenge einschl. der Verluste und des Eigenverbrauchs bei der Wärmeerzeugung. Dabei ist unter Wärmemenge die erzeugte, transportierte, gelieferte, bezogene oder verbrauchte thermische Energie zu verstehen.

Abkürzungen

J	Joule (Wattsekunde)
MJ	Megajoule (10^6 J oder 1000 kJ)
GJ	Gigajoule (10^9 J oder 1000 MJ)
TJ	Terajoule (10^{12} J oder 1000 GJ)
PJ	Petajoule (10^{15} J oder 1000 TJ)
MW	Megawatt (10^6 W oder 1000 kW)
kWh	Kilowattstunde (= 3 600 000 J oder 3600 kJ oder 3,6 MJ)
MWh	Megawattstunde (1000 kWh)
GWh	Gigawattstunde (10^6 kWh oder 1000 MWh)
EVU	Elektrizitätsversorgungsunternehmen
GuD	Gas und Dampf
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung

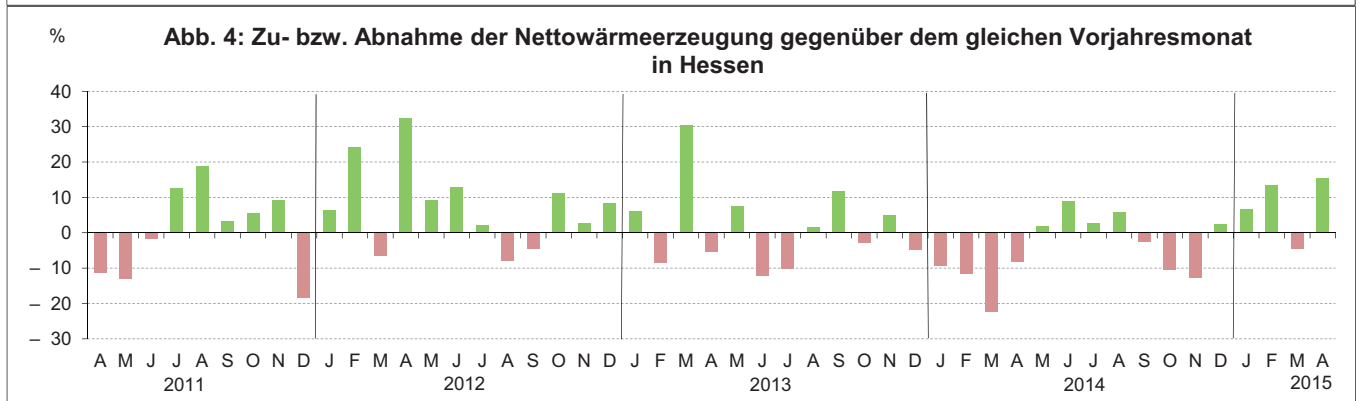
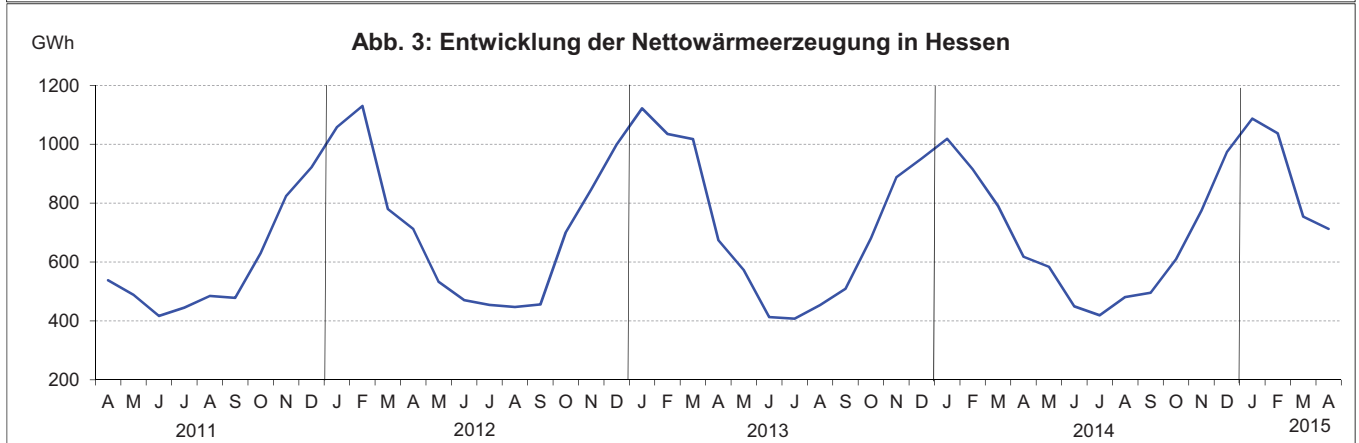
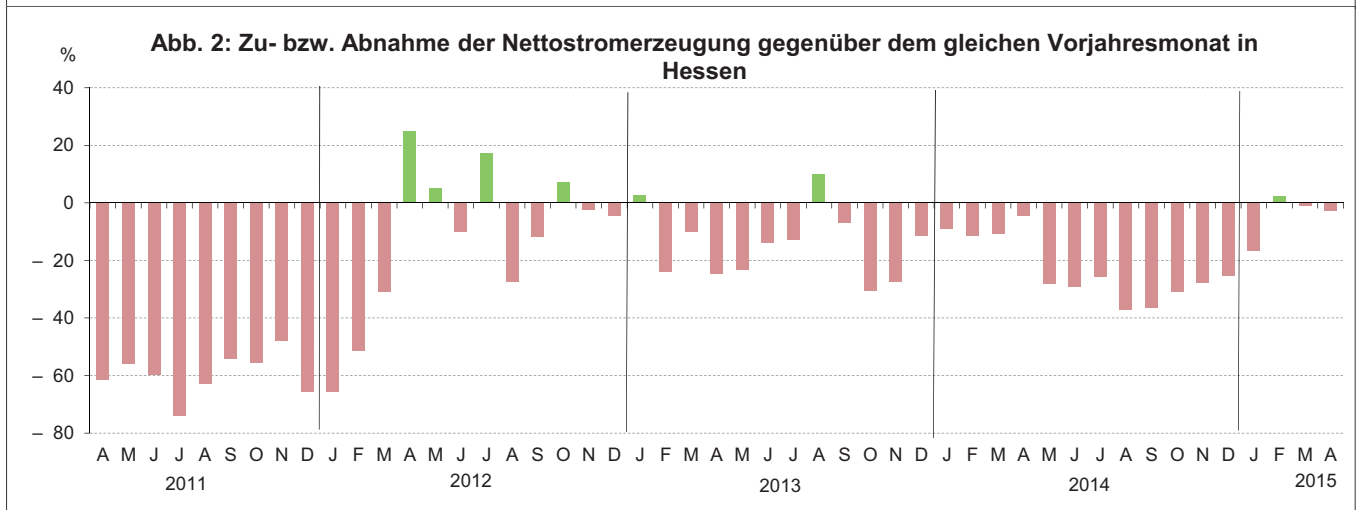
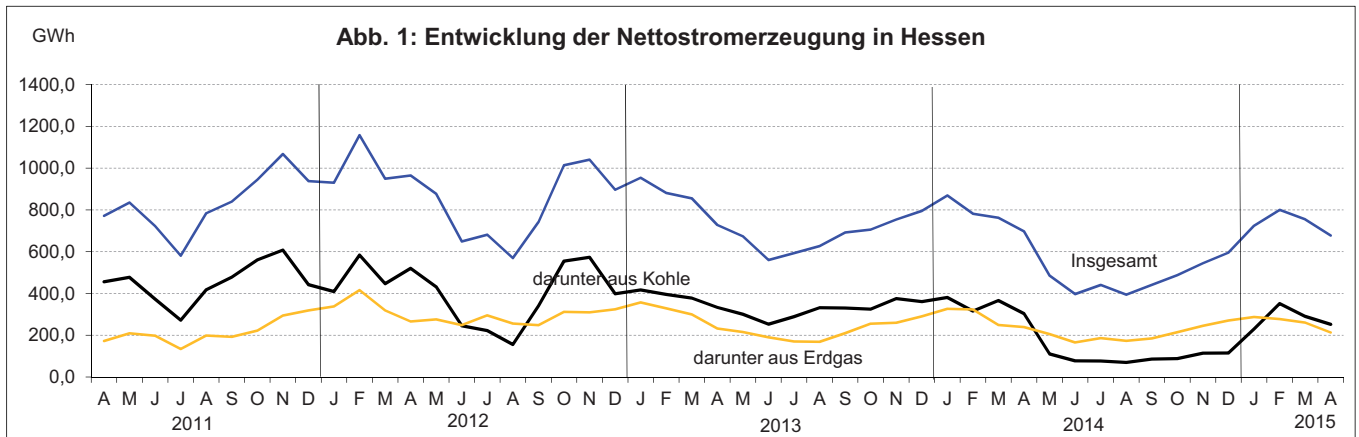
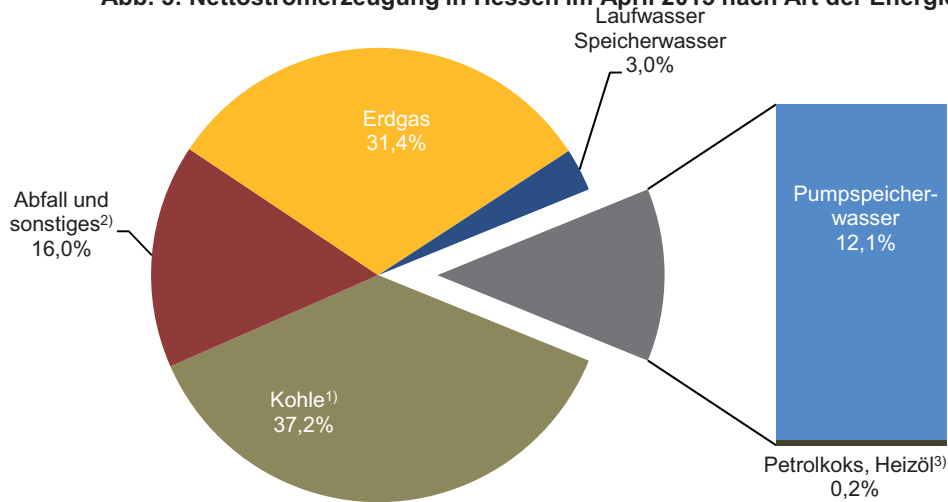


Abb. 5: Nettostromerzeugung in Hessen im April 2015 nach Art der Energieträger



1) Steinkohle und Braunkohle. — 2) Geothermie, feste biogene Stoffe, flüssige biogene Stoffe, Biogas, Klärgas, Deponiegas, Klärschlamm und sonst. erneuerbare Energien. — 3) Einschl. anderer Mineralölprodukte.

Abb. 6: Leistungsganglinie und Netzbelastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im April 2015

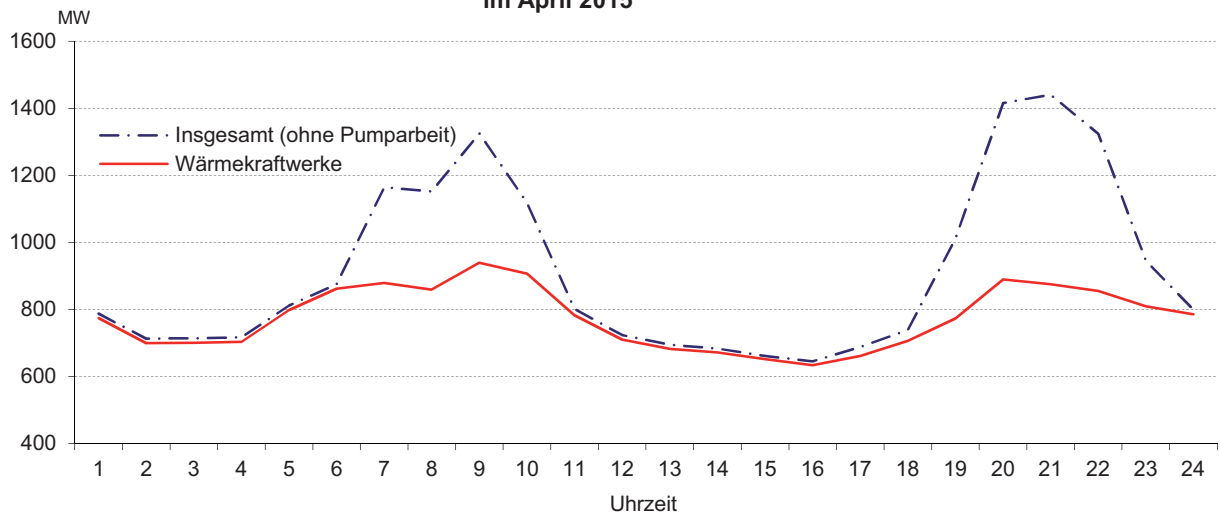
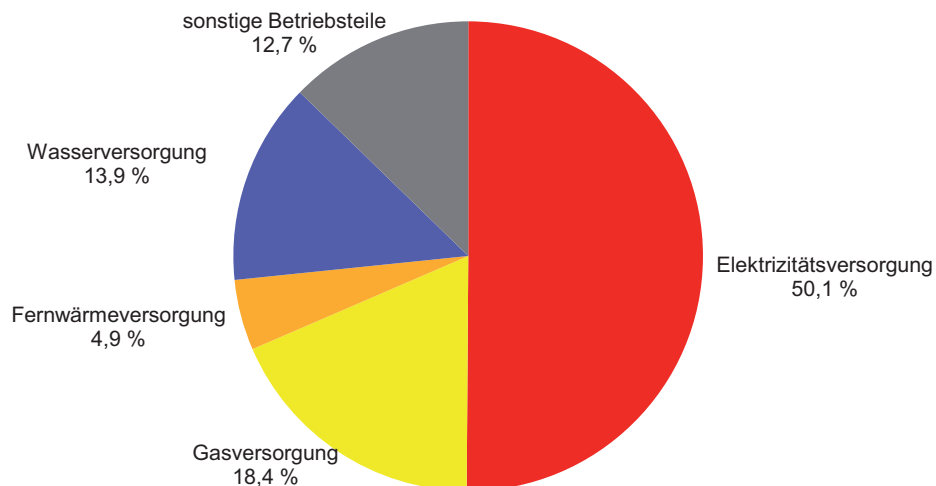


Abb. 7: Beschäftigte der Energiewirtschaft in Hessen im April 2015 nach fachlichen Betriebsteilen



1. Elektrizitätsversorgung in Hessen im April 2014 sowie im März und April 2015

Art der Angabe	April 2014 ⁵⁾	März 2015 ⁵⁾	April 2015 ⁶⁾	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis April		
				Vormonat	Vorjahres- monat	2014 ⁵⁾	2015 ⁶⁾	Zu- bzw. Ab- nahme (–)
	MWh			%		MWh		%
Bruttostromerzeugung	707 147	816 727	737 925	– 9,6	4,4	3 311 843	3 200 946	– 3,3
davon aus								
Wasserkraft	55 107	97 570	103 242	5,8	87,3	258 919	378 612	46,2
Wärmekraft	652 040	719 157	634 683	– 11,7	– 2,7	3 052 924	2 822 334	– 7,6
Eigenverbrauch	55 910	62 300	60 354	– 3,1	7,9	244 477	245 114	0,3
Nettostromerzeugung	651 237	754 427	677 571	– 10,2	4,0	3 067 366	2 955 832	– 3,6
davon aus								
Wasserkraft	54 644	96 987	102 695	5,9	87,9	256 681	375 858	46,4
darunter aus								
Laufwasser, Speicherwasser	13 466	20 351	20 511	0,8	52,3	68 335	74 351	8,8
Pumpspeicher	41 178	76 635	82 183	7,2	99,6	188 346	301 506	60,1
Wärmekraft	596 593	657 440	574 876	– 12,6	– 3,6	2 810 685	2 579 974	– 8,2
darunter aus								
Steinkohle	297 061	277 335	248 159	– 10,5	– 16,5	1 327 370	1 078 446	– 18,8
Braunkohle	1 969	13 066	4 199	– 67,9	113,3	35 213	46 525	32,1
Erdgas ¹⁾	198 110	260 499	213 089	– 18,2	7,6	1 098 432	1 038 904	– 5,4
Dieselmotorkraft, Heizöl ²⁾	1 013	1 592	1 294	– 18,7	27,8	4 397	7 162	62,9
Abfall (Hausmüll, Industrie) ³⁾	63 958	61 132	68 120	11,4	6,5	208 474	231 610	11,1
anderen Erneuerbaren ⁴⁾	34 482	43 814	40 015	– 8,7	16,0	136 798	177 328	29,6

1) Einschl. sonstiger Gase. — 2) Einschl. anderer Mineralölprodukte. — 3) Einschl. Klärschlamm. — 4) Feste biogene Stoffe, Biogas, Deponiegas und Sonstige. — 5) Endgültige Ergebnisse. — 6) Vorläufige Ergebnisse.

2. Strom- und Wärmeerzeugung insgesamt und aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in Hessen im April 2015

Art der Angabe	Insgesamt	darunter KWK		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis April		Anteil der KWK
				Insgesamt	darunter KWK	
	MWh		%	MWh		%
Nettostromerzeugung ¹⁾	574 876	286 280	49,8	2 579 974	1 490 637	57,8
davon aus						
Kohle	252 359	46 732	18,5	1 124 971	300 937	26,8
Erdgas	213 089	185 770	87,2	1 038 904	942 705	90,7
sonstiger Wärmekraft	109 429	53 778	49,1	416 099	246 996	59,4
Nettowärmeerzeugung	712 935	636 802	89,3	3 803 115	3 374 605	88,7
davon aus						
Kohle	187 009	181 509	97,1	1 075 769	1 051 675	97,8
Erdgas	337 075	306 420	90,9	1 757 939	1 507 422	85,7
sonstiger Wärmekraft	188 852	148 873	78,8	969 407	815 507	84,1

1) Aus Wärmekraft.

3. Bilanz der Elektrizitätsversorgung in Hessen im April 2014 sowie im März und April 2015

Art der Angabe	April 2014 ³⁾	März 2015 ³⁾	April 2015 ⁴⁾	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis April		
				Vor- monat	Vor- jahres- monat	2014 ³⁾	2015 ⁴⁾	Zu- bzw. Abnahme (–)
	MWh			%		MWh		%
Bruttoerzeugung	707 147	816 727	737 925	– 9,6	4,4	3 311 843	3 200 946	– 3,3
Eigenverbrauch	55 910	62 300	60 354	– 3,1	7,9	244 477	245 114	0,3
Nettoerzeugung	651 237	754 427	677 571	– 10,2	4,0	3 067 366	2 955 832	– 3,6
Bezug aus dem Inland ¹⁾	4 218 664	4 700 855	4 203 899	– 10,6	– 0,3	18 044 090	18 218 794	1,0
darunter: aus erneuerbaren Energien	519 638	644 442	677 140	5,1	30,3	2 034 497	2 366 333	16,3
Bezug Ausland	5 388	10 778	8 487	– 21,3	57,5	42 413	40 251	– 5,1
Bezug insgesamt	4 224 052	4 711 633	4 212 386	– 10,6	– 0,3	18 086 503	18 259 045	1,0
Abgabe an alle Marktteilnehmer im Inland	4 051 323	4 532 180	4 044 880	– 10,8	– 0,2	17 343 658	17 530 626	1,1
darunter: an Letztverbraucher	3 428 261	3 769 216	3 354 499	– 11,0	– 2,2	14 638 564	14 616 382	– 0,2
Abgabe Ausland	20 116	18 826	22 424	19,1	11,5	54 197	70 510	30,1
Abgabe insgesamt	4 071 439	4 551 006	4 067 304	– 10,6	– 0,1	17 397 855	17 601 136	1,2
Pumparbeit	54 314	103 138	108 086	4,8	99,0	249 091	400 578	60,8
Stromverbrauch (einschl. Verluste)	749 536	811 915	714 567	– 12,0	– 4,7	3 506 924	3 213 164	– 8,4
Netzverluste	152 613	160 627	145 082	– 9,7	– 4,9	688 649	657 909	– 4,5
Nettostromverbrauch ²⁾	596 922	651 288	569 485	– 12,6	– 4,6	2 818 275	2 555 255	– 9,3

1) Einschl. Durchleitungen. — 2) Der Nettostromverbrauch ist wegen länderübergreifender Aktivitäten der EVU nur noch für Gesamt-Deutschland aussagefähig. — 3) Endgültige Ergebnisse. — 4) Vorläufige Ergebnisse.

**4. Brennstoffverbrauch der Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen zur Strom- und Wärmeerzeugung in Hessen April 2014 sowie im März und April 2015
nach ausgewählten Energieträgern und Art der Erzeugung**

Energieträger	Mengen- einheit	April 2014 ¹⁾	März 2015 ¹⁾	April 2015 ²⁾	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis April		
					Vormonat	Vorjahres- monat	2014 ¹⁾	2015 ²⁾	Zu- bzw. Ab- nahme (–)
Kraft-Wärme-Kopplung									
Steinkohle	t	37 404	56 606	36 375	– 35,7	– 2,7	225 669	207 006	– 8,3
Braunkohle	t	5 997	21 716	9 085	– 58,2	51,5	66 798	74 295	11,2
Heizöl leicht	t	83	75	117	55,3	41,9	406	366	– 9,7
Feste biogene Stoffe	t	28 608	36 756	35 459	– 3,5	23,9	110 041	144 304	31,1
Erdgas	1000 m ³	58 107	74 748	61 489	– 17,7	5,8	308 484	294 805	– 4,4
Deponiegas	1000 m ³	47	2	–	X	X	172	62	– 64,0
Abfall	t	91 641	102 331	80 561	– 21,3	– 12,1	384 768	395 433	2,8
ungekoppelte Elektrizitätserzeugung									
Steinkohle	t	81 930	69 959	69 230	– 1,0	– 15,5	333 745	280 395	– 16,0
Braunkohle	t	–	–	165	–	–	–	165	–
Heizöl leicht	t	115	54	56	3,7	– 51,0	511	376	– 26,3
Feste biogene Stoffe	t	13 106	11 972	12 659	5,7	– 3,4	49 486	51 392	3,9
Erdgas	1000 m ³	4 293	3 902	4 868	24,8	13,4	14 180	16 607	17,1
Deponiegas	1000 m ³	658	665	710	6,8	7,9	3 337	2 703	– 19,0
Abfall	t	53 683	36 805	55 593	51,0	3,6	118 321	153 303	29,6
ungekoppelte Wärmeerzeugung									
Steinkohle	t	1 746	1 408	1 372	– 2,6	– 21,5	13 310	6 131	– 53,9
Braunkohle	t	164	–	–	–	X	1 296	–	X
Heizöl leicht	t	32	1 424	122	– 91,4	280,9	260	2 631	912,2
Feste biogene Stoffe	t	–	–	–	–	–	–	–	–
Erdgas	1000 m ³	3 070	5 469	4 098	– 25,1	33,5	18 460	29 156	57,9
Deponiegas	1000 m ³	–	–	–	–	–	–	–	–
Abfall	t	7 583	18 395	23 430	27,4	209,0	48 590	78 016	60,6
Brennstoffverbrauch insgesamt									
Steinkohle	t	121 079	127 974	106 976	– 16,4	– 11,6	572 724	493 531	– 13,8
Braunkohle	t	6 161	21 716	9 249	– 57,4	50,1	68 094	74 459	9,3
Heizöl leicht	t	229	1 554	296	– 81,0	28,9	1 177	3 374	186,8
Feste biogene Stoffe	t	41 714	48 728	48 117	– 1,3	15,4	159 527	195 696	22,7
Erdgas	1000 m ³	65 470	84 119	70 455	– 16,2	7,6	341 124	340 568	– 0,2
Deponiegas	1000 m ³	705	667	710	6,4	0,7	3 509	2 765	– 21,2
Abfall	t	152 906	157 531	159 584	1,3	4,4	551 680	626 752	13,6

1) Endgültige Ergebnisse. — 2) Vorläufige Ergebnisse.

5. Leistung und Belastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im April 2015
nach Hauptenergieträgern¹⁾ (in MW)

Kraftwerksart	Engpassleistung			Verfügbare Leistung		Höchstlast je Stunde	
	elektrisch		thermisch	elektrisch			
	brutto	netto		brutto	netto	brutto	netto
Wasserkraft	678,1	678,1	X	678,1	678,1	578,1	577,0
davon							
Pumpspeicherwasser	623,0	623,0	X	623,0	623,0	538,3	538,3
Speicherwasser	24,7	24,7	X	24,7	24,7	17,4	17,3
Laufwasser	30,4	30,4	X	30,4	30,4	22,4	21,4
Wärmeleistung	2 678,5	2 503,0	2 954,9	1 941,2	1 785,6	1 212,9	1 122,4
davon							
Steinkohle	1 147,5	1 073,2	1 564,7	1 138,0	1 038,8	737,7	682,6
Braunkohle	39,7	35,1	99,8	39,7	35,1	1,0	1,0
Erdgas	1 104,7	1 053,9	551,0	401,2	389,2	241,5	236,1
Heizöl/Dieselmotorkraftstoff	44,6	44,3	–	44,6	44,3	–	–
Abfall und Sonstige ²⁾	342,0	296,5	739,4	317,7	278,2	232,7	202,7
I n s g e s a m t	3 356,6	3 181,1	2 954,9	2 619,3	2 463,7	1 791,0	1 699,4

1) Die Zuordnung erfolgt nach dem überwiegend im Kraftwerk eingesetzten Energieträger. — 2) Deponiegas, Klärgas u. sonstige erneuerbare Energieträger.

6. Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern in Hessen 2003 und 2008 bis 2013
(Kraftwerke der allgemeinen Versorgung, Industriekraftwerke und sonstige Marktteilnehmer in Mill. kWh)

Energieträger	2003	2008	2009	2010	2011	2012	2013
I n s g e s a m t	1 116,2	2 620,6	3 209,4	3 802,5	963,2	4336,5r	4 820,7
davon							
Wasserkraft ¹⁾	291,4	447,5	458,1	526,8	349,9	318,9	392,1
Windkraft	367,5	682,4	663,7	648,3	883,3	1 028,1	1 225,6
Photovoltaik ²⁾	19,6	244,2	352,9	614,3	973,5	1 261,6	1 393,8
Deponiegas	109,1	80,2	79,4	74,0	71,8	51,0	43,0
Klärgas	56,2	84,5	110,3	110,9	106,4	92,6	83,0
Biogas	17,8	93,8	244,2	315,2	412,1	542,0r	636,2
Feste Biomasse	12,6	474,2	374,1	435,5	446,2	541,6r	533,3
fester biogener Anteil Biomasse ³⁾	240,4	216,5	289,0	436,9	507,4	465,3	488,0
Sonstige ⁴⁾	1,6	26,7	48,9	47,5	51,9	35,4	25,7

1) Laufwasser und Speicher. — 2) Ab 2010 einschl. selbsterzeugter und verbrauchter Strom. — 3) Einschl. Klärschlamm. — 4) Z. B. flüssige Biomasse wie Rapsmethylester, Geothermie.

7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter in der Energie- und Wasserversorgung in Hessen im April 2014 sowie März und April 2015

Art der Angabe	April 2014	März 2015	April 2015	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis April		
				Vormonat in %	Vorjahresmonat in %	2014	2015	Zu- bzw. Abnahme (–) in %
Betriebe ¹⁾	115	114	114	0,0	– 0,9	115	114	– 0,7
Beschäftigte ¹⁾	16 293	17 111	17 096	– 0,1	4,9	16 306	17 118	5,0
davon in den Versorgungsbereichen								
Elektrizitätsversorgung	8 408	8 594	8 566	– 0,3	1,9	8 422	8 585	1,9
Gasversorgung	2 928	3 133	3 149	0,5	7,5	2 925	3 138	7,3
Fernwärmeversorgung	666	838	831	– 0,8	24,8	667	837	25,5
Wasserversorgung	2 424	2 373	2 375	0,1	– 2,0	2 425	2 376	– 2,0
sonstige Betriebsteile	1 867	2 173	2 175	0,1	16,5	1 867	2 183	16,9
Geleistete Arbeitsstunden (in 1000 h)	1 957,9	2 293,7	2 082,0	– 9,2	6,3	8 252,9	8 721,3	5,7
Bruttolohn- und Gehaltssumme (in 1000 Euro)	72 826,5	73 669,4	78 763,5	6,9	8,2	279 879,1	302 306,0	8,0

1) Betriebe mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten. Jeweils am Monatsende. Bei Jahreswerten Monatsdurchschnitt.

8. Geleistete Arbeitsstunden und Bruttoverdienst je Beschäftigten in Hessen in 2014 und 2015 nach Wirtschaftszweigen

Jahr/Monat	Geleistete Arbeitsstunden je Beschäftigten				Bruttoverdienst je Beschäftigten			
	Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser	Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser
					Euro			
2014								
Januar	132,1	144,5	137,8	129,8	4 288,3	5 714,7	4 333,8	3 409,0
Februar	125,3	136,3	128,6	122,1	4 330,7	5 650,2	4 228,4	3 397,0
März	127,4	140,2	132,1	122,7	4 118,2	5 711,1	4 319,2	3 395,7
April	119,5	132,1	127,6	117,5	4 417,3	6 095,1	6 126,3	3 463,5
Mai	120,3	134,3	127,3	118,3	4 387,4	7 452,0	4 502,9	3 458,9
Juni	114,0	123,6	119,7	111,1	4 716,4	6 620,3	4 794,6	3 926,6
Juli	135,6	145,3	130,0	130,2	4 541,7	7 707,8	4 560,7	3 736,6
August	111,6	121,9	112,3	106,9	4 360,4	6 112,1	4 422,6	3 522,9
September	126,3	139,6	126,8	121,7	4 227,9	5 751,8	4 461,2	3 525,8
Oktober	129,2	138,7	129,3	122,5	4 372,7	5 884,8	4 403,3	3 510,7
November	126,0	134,1	127,1	120,3	6 310,3	6 955,2	7 756,4	6 333,3
Dezember	108,9	126,2	119,0	101,7	4 309,0	6 405,5	4 794,5	3 626,1
2015								
Januar	129,9	134,3	135,9	124,5	4 427,6	5 818,1	4 473,3	3 523,3
Februar	124,0	131,1	125,3	117,3	4 343,7	5 797,0	4 352,6	3 531,6
März	134,1	140,4	135,4	129,7	4 294,1	5 876,3	4 355,3	3 592,6
April	121,0	132,0	131,9	119,5	4 521,9	6 351,0	6 705,6	3 650,6
Mai								
Juni								
Juli								
August								
September								
Oktober								
November								
Dezember								